

Sturm zu erregen. — Wie seine hervortretenden, gespannten Augen bliken! — wie die Stirne sich herabfaltet, um das Schreckende der Augenbraunen zu verstärken, die sich über sein Auge, wie eine Gewitterwolke, zusammenziehen! wie jede Muskel arbeitet auszudrücken, was die stotternde Zunge nicht vermag!

Und die Ursache dieses Wütens? — Ein beleidigendes Wörtchen, das er vielleicht nur unrecht verstand.

Aber fürchte nichts! Diese brasselnde, hoch auflo-dernde Flamme droht viel weniger Gefahr, als der stillglimmende Funke im Herzen des melancholischen Alten. Geh dem Tobenden aus dem Wege. Hat der Sturm des Affekts sich gelegt, dann ist er's selber, der kömmt, dir, beschämt und reuig, die Hand der Versöhnung zu bieten.

Er ist ein Freund von Idealen. Die Phantasie, immer rege erhalten von dem wallenden Blute, läßt seine schwache, zu ihrer Mannskraft noch nicht gediehene Vernunft, nicht zum Worte kommen. Betrüb-gerisch malt sie ihm die Zukunft, als eiteln Man. Er hofft ewigen Sonnenschein, und weis nicht, daß diesseits des Grabes nur Weisheit, nicht ewiges, ununterbrochenes Glück Statt finde. Und wenn einst das Ideal der Welt, die er sich, wie Diogenes sein Eiland, zum Sitze der Glückseligkeit ausgemalt, bey der Fackel der Erfahrung verschwindet: o! wie oft bezahlt dann der Mann den süßen Traum des Jünglings mit seiner Zufriedenheit!

Bestimmtheit, Festigkeit, Selbstständigkeit des Charakters sind von niemand weniger zu erwarten